VCD Mobilität für Menschen.
Kreisverband Hildesheim

Spurwechsel – Der Hildesheimer Fairkehrs-Preis des VCD

1. Was ist der VCD?

Der Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) ist ein gemeinnütziger und bundesweiter Umweltverband, welcher sich für eine umwelt- und sozialverträgliche, sichere und gesunde Mobilität einsetzt. Als ökologischer Verkehrsclub fördert er ein sinnvolles Miteinander aller Verkehrsmittel.

Der VCD ist föderal strukturiert in Bundesverband, Landesverbände, Kreisverbände und Ortsgruppen, um auch regional und lokal präsent zu sein. Somit ist der VCD Kreisverband Hildesheim e.V. ein Teil dieser föderalen Struktur und für die Arbeit des VCD im Landkreis Hildesheim verantwortlich.

Im Sinne seiner satzungsgemäßen Ziele setzt sich der VCD mit seiner Arbeit insbesondere ein für

- die Reduzierung von motorisiertem Verkehrsaufkommen,
- die Sicherheit und Gesundheit aller Verkehrsteilnehmer*innen unter besonderer Berücksichtigung von Kindern, älteren Menschen und Behinderten,
- die sparsame Verwendung von Energie, Raum und Rohstoffen,
- die Verminderung der Umweltbelastungen durch Lärm, Erschütterungen, Schmutz und Schadstoffe,
- den Vorrang von umweltverträglichen Verkehrsmitteln im Personenverkehr (z.B. Fahrrad und öffentliche Verkehrsmittel) und im Güterverkehr,
- eine fußgängerfreundliche Verkehrspolitik und -planung,
- den Erhalt und die Schaffung verkehrsarmer Räume und Siedlungsstrukturen,
- den Schutz der Natur und der Kulturgüter vor schädlichen Verkehrsauswirkungen,
- den Schutz der Landschaft vor weiterem Straßenbau,
- die Förderung umweltschonender und sozialverträglicher Geschwindigkeiten.

2. Spurwechsel - Der Preis

Mit diesem Preis sollen Einzelpersonen oder Organisationen (z.B. Vereine, Schulklassen oder Schulen, Firmen, Behörden) ausgezeichnet werden, die mit ihrer Arbeit und / oder Aktionen einen besonderen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität in Stadt und Landkreis Hildesheim geleistet haben.

Eine solche preiswürdige Aktion könnte z.B. sein

a) Aktionen oder technische/sachliche Verbesserungen und Angebote für umweltfreundliche Mobilität (z.B. Bürgerbusse, Firmenbusse, Lastenradverleih, Mieter*innen-Carsharing, besonders nutzerfreundliche Abstellanlagen für Fahrräder)

oder
b) Projekte die dazu dienen, das Mobilitätsverhalten umweltfreundlicher zu organisieren
(z.B. Ersatz von Elterntaxis z.B. durch einen Laufbus, durch Bewegungspässe oder autofreie Mobilitätswettbewerbe für den Schulweg)

und/oder
c) PR-Aktionen für umweltfreundlichen Verkehr (z.B. Stadtradeln, Parking Day)

Kriterien für die Preisvergabe sind z.B.:

- eine positive Wirkung auf das Verkehrsgeschehen und die Umwelt
- eine positive Wirksamkeit auf die Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeit
- der Bezug einer Aktion zu unseren satzungsgemäßen Zielen

Wichtig für die Preiswürdigkeit ist auch, dass eine solche Aktion eine möglichst nachhaltige Auswirkung hat und nicht nur eine Einzelaktion ist.

3. Warum „Spurwechsel“?

Der „Mainstream“ denkt bei Mobilität nur ans Autofahren. Man ist „eingefahren“ auf der KFZ-Fahrspur oder sogar der Überholspur.

Wir wollen weg davon, hin zu einem Mobilitätswechsel in andere gedankliche Spuren, auf Fußwege, auf Radwege, zu öffentlichem Personennahverkehr. Ziel ist, dass KFZ-Spuren umgewidmet werden zu Freiräumen für umweltfreundlicheren Verkehr und für die Verschönerung von Städten und Gemeinden. Fantasie statt Monotonie. Frischluft statt Abgas. Grün statt grau.

Mobilität muss neu und anders gedacht werden, „eingefahrene“ Spuren verlassen.